

Angabe von CLASEN (1853) Wiederfunde und an der eigentlichen Ostseeküste und ihrem Hinterland wurde die Art noch nie gefunden. Damit bestätigt sich offensichtlich ihre Präferenz für ein kontinental getöntes Klima und somit die weitgehende Meidung von atlantischem Klima.

Ich danke herzlich Dirk Rohwedder (Bonn) sowie Mike Hartmann und Christopher Klingenberg (Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, Regionalstandort Waren, Umweltamt/Naturschutz und Landschaftspflege, SB Naturschutz/Landschaftspflege) für die Mitteilung ihrer Beobachtungen.

Literatur

CLASEN, F. W. (1853): Uebersicht der Käfer Mecklenburgs, erste Abtheilung. – Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg 7: 100-188.

HILLERT, O. & RÖBNER, E. (2023): Zwei Unterarten von *Chaetopteroelia segetum* (Herbst, 1783) in Deutschland (Coleoptera, Scarabaeidae, Rutelinae, Anomalini). – Entomologische Nachrichten und Berichte 67 (1): 53-57.

RÖBNER, E. (2012): Die Hirschkäfer und Blatthornkäfer Ostdeutschlands (Coleoptera: Scarabaeoidea). – Verein der Freunde & Förderer des Naturkundemuseums Erfurt e. V., Erfurt, 508 S.

RÖBNER, E. (2015): Rote Liste der Blatthornkäfer und Hirschkäfer Mecklenburg-Vorpommerns (Coleoptera: Scarabaeoidea). 2. Fassung, Stand Dezember 2013. – Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.): Rote Listen der in Mecklenburg-Vorpommern gefährdeten Pflanzen und Tiere, 42 S.

SCHAFFRATH, U. (2021): Rote Liste und Gesamtartenliste der Blatthornkäfer (Coleoptera: Scarabaeoidea) Deutschlands. 3. Fassung, Stand 10. August 2020. S. 189-266. – In: Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Bd. 5: Wirbellose Tiere (Teil 3). Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (5): 1-704.

Anschrift des Verfassers

Eckehard Rößner
Reutzstr. 5, D-19055 Schwerin
E-Mail: roessner.e@web.de

Der Wespenfächerkäfer *Metoecus paradoxus* (Linnaeus, 1761) auch in Schwerin (Mecklenburg) (Coleoptera: Rhipiphoridae)

Der Wespenfächerkäfer *Metoecus paradoxus* (Linnaeus, 1761) aus der sehr artenarmen Familie der Fächerkäfer Rhipiphoridae ist als Brutparasit bei sozialen Faltenwespen bekannt. Hauptwirt (oder vielleicht einziger Wirt: HANNIG 2017) ist die Gemeine Wespe *Vespa vulgaris* (Linnaeus, 1758). Er kommt in ganz Deutschland vor und bewohnt ein großes Areal von Spanien über Süd-Skandinavien bis Japan. Zusammenfassende Angaben über die Verbreitung in Deutschland und die interessante Biologie teilen KUFF (1993), FRANZ & BEIER (2008), NIEHUIS (2009) und HANNIG (2017) mit.

Auf Grund seiner speziellen Lebensweise mit der Bindung an Wespennestern werden die Käfer nur zufällig außerhalb der Brutbauten der Wespen gefunden. Das führte ehemals Annahme, dass es sich bei *M. paradoxus* um eine sehr seltene Art handelt. Doch bei gezielten Suchaktionen in den Entwicklungsstätten, die allerdings mit vielen Widrigkeiten verbunden sein können, kann die Art auch in größerer Anzahl und regelmäßig nachgewiesen werden.

Um einen Zufallsfund handelt es sich auch bei dem Nachweis eines Exemplars im Stadtgebiet von Schwerin:

1 Weibchen (Abb. 1, 2), Schwerin-Paulsstadt, Dachterrasse Reutzstraße 5, MTB 2334/III, 11.09.2023, leg. E. Rößner, coll. Wolfgang Ziegler (Rondeshagen).

Das Exemplar wurde morgens auf den Terrassenmöbeln gefunden. Die Dachterrasse befindet sich in etwa 10 m Höhe, im Innenstadtbereich der Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern. Der Aufenthalt im Freien der Imagines nach ihrem Schlupf aus dem Wespennest ist üblich, denn die Weibchen legen nach der Paarung ihre Eier außerhalb der Wespennester ab. Die Eier überwintern und im darauf folgenden Frühjahr suchen die Triangulinus-Larven Möglichkeiten, sich an Wespen festzukrallen und in deren Nest einzutragen zu lassen, wo sie als Brutparasiten ihre Entwicklung fortsetzen (vgl. FRANZ & BEIER 2008).

Das in Schwerin gefundene Exemplar wurde zwar außerhalb eines Wespennestes gefunden, doch die Terrasse ist von einer Dachlandschaft umgeben, die auch zum Lebensraum von Wespen verschiedener Arten gehören. Angrenzende Dächer mit ihren Dachstühlen und auch Mauerwerk und Putzen sind teilweise sehr alt und beherbergen jährlich Wespen als Untermieter. Mit großer Wahrscheinlichkeit hat sich das Exemplar in einem dieser Wespennester entwickelt.



Abb. 1, 2: *Metoecus paradoxus* (L.), Weibchen, aus Schwerin, 2023; Ansicht von oben und seitlich. Körperlänge: 9 mm.

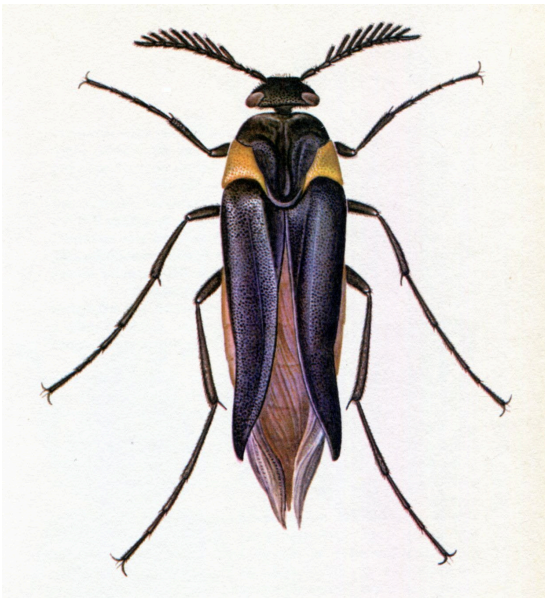


Abb. 3: *Metoecus paradoxus* (L.), Weibchen. Abbildung aus WINKLER & SEVERA (1968: 173), gezeichnet von František Severa.

Besonders in der etwas älteren oder populärwissenschaftlichen Literatur sind Angaben zu finden, die nur auf eine Bindung des Wespenfächerkäfers an Wespen in deren Erdnestern

hinweisen (HIEKE 1968, WINKLER 1969, BÍLÝ & ČEPICKÁ 1990, ältere Angaben aus der Literatur vgl. HANNIG 2017). Tatsächlich aber scheint lediglich eine Bindung an Wespenestern gegeben, unabhängig davon, in welcher Höhe sie sich befinden. Nach zusammenfassenden Angaben von HANNIG (2017) wurden die Käfer überwiegend in und an Gebäuden gefunden (in Kellern, Garagen, Gartenhäusern, Schuppen, auf Dachböden). FRANZ & BEIER (2008) berichten von einem Käferfund im fünften Stock eines Mietshauses in Berlin und prägten den treffenden Begriff der Höhennester. Durch die anscheinende Zunahme der Nachweise im Siedlungsbereich vermutete KUFF (1993) in *M. paradoxus* einen „angehenden Stadtbewohner“.

Literatur

BÍLÝ, S. & ČEPICKÁ, A. (1990): Käfer. – Praha: Artia, 224 S.

FRANZ, U. & BEIER, W. (2008): Ein aktueller Fund des Wespen-Fächerkäfers *Metoecus paradoxus* (Linné, 1761) (Col., Rhipiphoridae) in Berlin nebst Angaben zur Biologie sowie weiterer Nachweise für Berlin und Brandenburg. – Märkische Entomologische Nachrichten **10** (2): 212-218.

HANNIG, K. (2017): Der Wespen-Fächerkäfer *Metoecus paradoxus* (Linnaeus, 1761) in Nordrhein-Westfalen (Coleoptera: Ripiphoridae) – Verbreitung, Biologie und Bestandsentwicklung. – Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde **86**: 67-86.

HIEKE, F. (1968): Coleoptera. S. 196-283. – In: Urania Tierreich in sechs Bänden. Insekten. 1. Aufl. – Leipzig, Jena, Berlin: Urania, 630 S.

KUFF, T. L. (1993): Der Wespenfächerkäfer *Metoecus paradoxus* (L.) im Rheinland (Col., Rhipiphoridae). – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen **3** (3): 95-98.

NIEHUIS, M. (2009): Nachweise des Wespen-Fächerkäfers – *Metoecus paradoxus* (L., 1761) – in Rheinland-Pfalz und im Saarland (Coleoptera: Ripiphoridae). – Fauna Flora Rheinland-Pfalz **11** (3): 831-842.

WINKLER, J. R. & SEVERA, F. (1969): Taschenatlas der Käfer. – Prag: Artia, 239 S.

Anschrift des Verfassers

Eckehard Rößner
Reutzstr. 5, D-19055 Schwerin
E-Mail: roessner.e@web.de